

Für die Kartensammlung überließ der Historische Verein, dem auch ein schönes Pasterzenbild zu danken ist, vier alte Kärntner Karten, zahlreiche neue Dr. Alex Pichler und Direktor Dr. O. Meyer.

Ansichtskartenserien, deren Einfassung der Verwalter besorgte, spendeten Prokurist Hochreiter und der Verwalter.

Aus dem touristischen Teil der Sammlung wäre hervorzuheben die durch Direktor Jahne vermittelte Einsendung von Hüttenbildern und Hüttenbeschreibungen verschiedener Kärntner Sektionen und die von Herrn Ing. Matievič entworfene Wandkarte des Arbeitsgebietes der Sektion Klagenfurt. An der vom Verwalter angeregten Sammlung von Gipfelsteinen der Kärntner Berge beteiligten sich die Herren Ing. Matievič, Prof. Proben Direktor Thaler und der Verwalter.

Eifrig gesammelt wird für ein von Direktor Jahne angeregtes Archiv der Kärntner Touristik, wofür Herr Frido Kordon Führer und Sonderdrucke sandte und Dr. Alex Pichler ein interessantes Album der Adelsberger Grotte spendete.

Schließlich stellte der Verwalter Rahmen und Tischchen für Bilder und Reibsteine der Gletschertöpfe (beim „Plattenwir“) her sowie Diagramme und eine geologische Übersicht der Glocknergruppe, spendete ein Gedenkbuch und besorgte einige Veröffentlichungen über das Alpine Museum in der Presse.

Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten über das Jahr 1924.

Bei aller Sparsamkeit im Museumshaushalte und erhöhten Subventionen, Unterstützungsbeiträgen, den größeren Eingängen an Mitgliedsbeiträgen und Eintrittsgeldern für die Sammlungen gelang es der Museumsleitung nicht, den bedeutenden Abgang des Vorjahres mit 746 Schilling neben den laufenden Ausgaben für 1924 zu decken.

Die Beheizung und Beleuchtung des Vortragssaales, die wenn auch bescheidene Erhöhung der Bezüge der Museumsdienerin und des Torwartes, vor allem aber die Rücklegung eines Teilbetrages für die im Jahre 1925 herauszugebende „Carinthia II“ erforderten Beträge, die durch die Subventionen des Bundes und des Landes, durch Mitgliederbeiträge und Eintrittsgelder nicht völlig gedeckt werden konnten. Es verbleibt daher für 1925 nach Deckung des Abganges von 1923 ein Abgang von 719 Schilling.

Das Bundesministerium für Unterricht gewährte dem Museum eine Unterstützung von 600 Schilling, die Landesverwaltung eine solche von 1000 Schilling.

Beiden sei an dieser Stelle herzlichst Dank gesagt. Dank auch allen Gönnern und Freunden des Museums für gewährte Zuwendungen von Geldspenden, Naturkörpern, Büchereiwerken und Bildern für die Sammlungen sowie der heimischen Presse für die Veröffentlichung der Vorträge.

Durch Tod verlor der Verein die Herren Schuldirektor i. R. Dr. Georg Deschmann, Oberbaurat i. R. Paul Grueber, Ehrenmitglied Hofrat Hans Höfer, Wien, Hofrat Dr. Eduard Meusburger, Ing. Josef Pacher und Oberberg-rat Ing. Franz Schreyer.

Allen Genannten wird der Museumsverein in Treue gedenken.

Mit Abschluß 1924 zählte der Verein Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten 6 Ehren- und 342 ordentliche Mitglieder.

Ihren Austritt meldeten 6 Mitglieder: 45 Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag für 1924 noch nicht erlegt.

Die Vereinsleitung bestand aus den Herren:

Ehrenpräsident: Medizinalrat Josef Gruber;

Vorsitzender: Realschuldirektor Dr. Franz Lex;

Stellvertreter: Med.-Dr. Roman Puschnig und Direktor Hans Sabidussi;

Geschäftsführer, Säckelwart und Vorstand des botanischen Gartens:

Direktor Theodor Proßen;

Vorstand der zoologischen Abteilung: Dr. W. E. Bendl;

Vorstand der paläontologischen Abteilung: Bankbeamter Franz Kahler;

Vorstand der botanischen Abteilung: in Vertretung Direktor Hans

Sabidussi;

Vorstand der mineralogischen Abteilung: Prof. Ing. Heinrich Matievič;

Vorstand der meteorologischen Beobachtungsstation: Prof. Karl Tréven;

Verwalter des Alpen Museums: Prof. Dr. Viktor Paschinger;

Ausschüsse: Nationalrat Dr. Hans Angerer, Mag. Eugen Bellschan-Mildenburg, Hofrat Dr. Richard Canaval, Direktor Ludwig Jahne, Hofrat Ing. Max Holler, Schulrat Prof. Norbert Lang, Prof. Ludwig Nagele, Oberbergdirektor Ing. Otto Neuburger, Med.-Dr. Alex Pichler, Gymnasialdirektor Dr. Franz Vapotitsch.

Im Winter 1924/25 fanden 18 Vorträge statt, die sich eines regen Besuches erfreuten.

Es sprachen: Dr. Puschnig: „Neuere wissenschaftliche Forschungsergebnisse von der Versammlung der Naturforscher und Ärzte in Innsbruck“; Direktor Jahne: „Verunreinigung der Luft durch Rauch, Staub und schädliche Gase“; Prof. Tréven: „Licht und Sternkunde. Neuere Forschungsergebnisse“; Dr. Alex Pichler: „über Goethes Farbenlehre und das Farbenbild der Natur“ (Lichtbilder und optische Versuche); Prof. Nagele: „Das Elektron und der Bau der Atome“ (Versuche); Direktor Klimsch: „Ein Blick in das Reich unserer gefiederten Sänger“ (Präparate); Dr. Lex: „Wegeners Theorie über die Entstehung der Kontinente“; Prof. Findenegg: „Die experimentellen Grundlagen der Vererbungslehre“; Prof. Dr. Menhardt: „Rasse und Sprache“; Dr. Puschnig: „Aus ägyptischen Königsgräbern (Tutench-Amun)“ (Lichtbilder); Dr. R. Polland (Graz): „Wesen und Aufgaben der Rassenhygiene“ (Lichtbilder); Direktor Dr. Tratz (Salzburg): „Das Museum für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg“ (Lichtbilder); „über Vogelzug“ (Lichtbilder); akadem. Maler Veiter: „Frührenaissance in Toskana und Umbrien“ (Bilder und Modelle); Dr. A. Purtscher: „Zur Geschichte des grauen Stares und seine Behandlung“; Doktor A. Steuer: „Die erhaltenden und umgestaltenden Kräfte im Tierreiche“ (Lichtbilder); Dr. A. Pichler: „Das Augenleuchten und die Erfindung des Augenspiegels“ (Lichtbilder).

Tätigkeitsberichte der Abteilungsvorstände,

In der

zoologischen Abteilung (Dr. W. E. Bendl)

wurden die nötigen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, soweit dies zur Erhaltung der bestehenden Sammlungen erforderlich und ohne Hilfskräfte möglich war.

Die Sammlung wurde durch zahlreiche biologische Präparate, welche von Herrn Dr. Puschnig angefertigt und gesendet wurden, bereichert. Über diese Sammlung ist in diesem Hefte näher berichtet.

Paläontologische Abteilung (Franz Kahler).

In dieser Abteilung arbeitete wie im Vorjahre, den leider durch Krankheit verhinderten Kustos Prof. Hans Taurer v. Gallenstein vertretend, Herr

Bankbeamter Franz Kahler. Er setzte die im Vorjahre begonnene Neuordnung der Doppelbestände an Kärntner Fossilien fort und gelangte bereits zu einer genaueren Einteilung der Trias- und Eozänfossilien. Außerdem sichtete er die Vorräte an Fossilien der Gosaukreide und begann hiemit die Vorarbeiten zu einer Neuaufrichtung der Allgemeinen paläontologischen Sammlung.

Gemäß dem im Vorjahre aufgestellten Plane sammelte Herr Kahler im Frühjahr und im Sommer im Eozängebiet des Krappfeldes, um die geringen Vorräte an diesen Fossilien zu ergänzen. Seine Bestrebungen wurden durch das Entgegenkommen der Bergverwaltung Sonnberg (Direktor Ing. Rieger und Bergverwalter Dietrich) außerordentlich gefördert. Weiters konnte dank der Aufmerksamkeit der Besitzer des Kohlenbergbaues Lobnig bei Eisenkappel für das Museum eine große Anzahl Versteinerungen erworben werden.

Eine ziemliche Bereicherung erfuhr die Sammlung durch die recht zahlreich eingelaufenen Spenden, durch die das Museum zum Teil sehr schwer, vielleicht überhaupt nicht mehr beschaffbare Versteinerungen, erhielt. Von den Spendern seien genannt: Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann, Doktor W. E. Bendl, Direktor Sabidussi, Dr. Paschinger, Dr. Karl Lackner, Ingenieur Matievič (aus dem Nachlasse Bergrat Salomons), Fachlehrer Staber und Herr Hofrat Holler, dem das Museum auch für so manche Vermittlung zu Dank verpflichtet ist.

Botanische Abteilung (H. Sabidussi):

Das Kärntner Herbar wurde wegen Feststellung der noch fehlenden Arten durchgesehen, wobei es eine Vermehrung um rund fünfzig Formbelege aus dem Hauptherbar erfuhr. Das Fehlverzeichnis wurde neu aufgelegt.

Der Schausammlung wurden drei Kästchen einverleibt, eines mit 32 Mustern von Handels- und Nutzhölzern, das zweite mit einigen Nepenthes-Kannen als Beispiel für pflanzliche Insektenfallen, das dritte mit Beispielen für Samenverbreitung durch Tiere. Weiters wurde die systematische Frucht- und Samensammlung gesichtet, ergänzt und teilweise umgeräumt.

Die aus der Goß-Bücherei stammenden botanischen Werke wurden aus der Abteilungsbibliothek ausgereiht und wieder dem ursprünglichen Stammbestande angeschlossen.

Frau Maria Benz-Albkron widmete dem Museum aus dem Nachlasse ihres um die Landesforschung verdienstvollen Ehegatten die noch ansehnlichen Reste seines Herbarbesitzes, wodurch sich nicht nur für die Hauptsammlung, sondern auch und insbesondere für das Kärntner Herbar eine willkommene Bereicherung hinsichtlich der formenreichen Gattungen von Veilchen und Habichtskräutern (*Viola*, *Hieracium*) ergab; deren Sichtung nahm viele Wochen in Anspruch.

In der Ausschusssitzung vom 7. November 1924 legte Magister A. Pokorny sein Amt als Verwalter der botanischen Abteilung, das er durch volle fünf Jahre betreut hatte, nieder. Vorläufig fand sich für ihn kein Ersatz, doch erklärte sich Direktor H. Sabidussi bereit, dringende Geschäfte wie in den letzten beiden Jahren aushilfsweise zu erledigen.

Mineralogische Abteilung (Ing. Matievič):

Die Schausammlungen wurden durch Einreihung einzelner Schaustücke vervollständigt und durch Änderungen verbessert.

Für die Schausammlungen wurden einzelne Stücke neu erworben, worunter eine prachtvolle Stufe Deskloizit (Schenkung des Herrn Bergrates Otto Neuburger, Oberbergdirektors der Bleiberger Bergwerks-Union).

Die Kristallsammlung wurde in die Schausammlungen eingereiht.

Die Sammlung der Kristallmodelle wurde neu geordnet und an geeignetem Platze aufgestellt.

In den Duplikatsammlungen im Mineraliengange wurden rund 5000 Stücke geordnet, so daß in diesen Sammlungen, welche vor zwei Jahren vollständig ungeordnet waren, eine einheitliche Übersicht und Ordnung geschaffen wurde.

Die Aufstellung der dynamogeologischen Sammlung wurde durch Beistellung von Sammlungsmaterial gefördert und größtenteils ermöglicht.

Für die Mineralvorkommen von Kärnten und Umgebung wurde ein Index samt zugehörigen Spezialkarten angelegt und mit den Eintragungen begonnen.

Industriellen, Technikern und sonstigen hier in Frage kommenden Personen wurden Auskünfte und Ratschläge erteilt, Minerale bestimmt.

Schulen wurden durch kostenlose Zusammenstellung und Überlassung von Schulsammlungen unterstützt.

Dynamogeologische (geodynamische) Abteilung (Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann):

Im Jahre 1924 gelangte durch Obgenannten eine dynamogeologische (geodynamische) Sammlung im hiesigen Naturhistorischen Museum zur Aufstellung. Über Zweck und Art derselben ist im vorliegenden Heft gesondert berichtet.

Die Aufstellung der Sammlung begegnete großen Schwierigkeiten, zumal in dieser Richtung noch nicht vorgearbeitet war. Auch sind bekanntlich in Mineraliensammlungen selten Stücke vorhanden, welche die für eine dynamogeologische Sammlung wichtigen Vorgänge zur Darstellung bringen.

Es war daher ein Durchsuchen und Sichten des gesamten Materials des Museums, insbesondere der umfangreichen, viele Tausende von Stücken enthaltenden Reservesammlung nötig, was lange Zeit in Anspruch nahm.

Einzelne Abschnitte wiesen aber trotzdem noch Lücken auf, doch konnten diese dadurch, daß der Aufsteller der Sammlung von seiner durch Jahrzehnte zusammengestellten Sammlung die betreffenden fehlenden Belegstücke ergänzte und auf sein Ersuchen mancherlei Spenden einliefen, ziemlich vollständig ausgefüllt werden.

Die Namen jener Spender, welche durch besonders wichtige Stücke die Sammlung bereicherten, wurden in dem erwähnten gesonderten Berichte angeführt.

Bücherei (Dr. W. E. Bendl):

In der Bücherei wurden die laufenden Arbeiten durchgeführt. Nennenswerte Neuanschaffungen wurden nicht gemacht. Mit der Neuaufstellung der paläontologischen Abteilung der Bücherei wurde begonnen.

Botanischer Garten (Theodor Proßen):

Die Ausgestaltung der alpinen Anlagen wurde fortgesetzt und dürfen das Alpinum und die Topfsammlung alpiner Gewächse aller Gebiete der Erde als die reichhaltigste Sammlung ihrer Art an den botanischen Gärten Österreichs bezeichnet werden.

Auch das System wurde durch viele erwünschte Arten ergänzt.

Von den botanischen Gärten in Wien, Innsbruck, München, Kassel, Lyon, Genf, Bern und Laibach, sowie den Privatgärten in Purgstall, Pruhonitz und Lindau wurden bei 500 Arten als Pflanzen oder Samen im Tausche erworben.

Zur Gewinnung des nötigen Pflanz- und Tauschmaterials unternahm der Gartenvorstand im Sommer und Herbst zahlreiche Sammelreisen, insbesondere ins Gebiet der Karawanken (Kotschna, Vertatscha, Matschacher Alm, Petzen), der Gailtaler Alpen (Zochen), Karnischen Alpen (Valentin,

Wolayersee), Lienzer Dolomiten (Hochstadl), Hohen Tauern (Pasterze, Mallnitzer Tauern), Nockgruppe (Hirschstein, Eisenhut), Niederen Tauern (Hochhaide, Zirbitzkogel) sowie in die botanischen Gärten von Wien und München.

Im botanischen Garten waren wie in den Vorjahren zahlreiche Terrarien und Aquarien mit heimischen Lurchen, Echsen, Schlangen, Fischen, besonders Zierfischen, zur Aufstellung gebracht und den Besuchern des Gartens, vor allem den Schülern aller Unterrichtsanstalten der Stadt und Umgebung, Gelegenheit zu Naturbeobachtung und Belehrung für Tierschutz geboten.

Sehr wünschenswert, weil dringend notwendig, wäre die Umänderung der alten Totenkammer, die bereits baufällig und für Gartenzwecke völlig unbrauchbar ist, in ein kleines Warmhaus.

Dadurch wäre Gelegenheit zum Anbau und zur Kultivierung wärmebedürftiger Gewächse, vor allem der Kolonialpflanzen, Kannengewächse u. dgl. geschaffen.

Großer Dank gebührt auch an dieser Stelle der Landesregierung bzw. dem Landesbauamt für die gewährte Unterstützung, vor allem für die Tragung der Kosten des Gitteranstriches, Gärtner- und Arbeiterentlohnung und Sammelreisen.

Alpines Museum

(Dr. V. Paschinger):

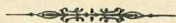
Das Museum war von Ostern bis Allerheiligen geöffnet und von über tausend Personen besucht worden. Zahlreiche Schulklassen besichtigten, durch niedrigen Eintrittspreis begünstigt, unter Führung von Lehrpersonen die Sammlung. Besonders zu erwähnen wären Exkursionen von Hörern der Universitäten Frankfurt a. M., Köln und Agram sowie der Hauptleitung des österr. Touristenklubs. Im April wurde ein viertes Zimmer mit einer methodisch geordneten Sammlung von Panoramen und Gebirgskarten eröffnet. Lichtbilder wurden berahmt und mehrere Ausbesserungen vorgenommen, die Sammlung von Gipfelsteinen, Literatur und anderen Ausstellungsstücken fortgesetzt.

An Spenden liefen ein von Vereinen: Sektion Klagenfurt des D. u. Ö. A.-V., ein Pernhartgemälde, eine Tafel der Seelandschen Pasterzenmessungen (beides leihweise); österr. Gebirgsverein, Ortsgruppe Klagenfurt, Lichtbilder und Abzeichen; österr. Touristenklub, Zweig Carinthia, Lichtbilder; Touristenverein „Naturfreunde“, Abzeichen; von den Herren: Direktor Drechsler, Lichtbilder, Literatur; G. Fantoni, Lichtbilder mit Rahmen; Medizinalrat Gruber, Lichtbilder; Direktor Jahne, Karawankenführer; Ing. Matievič, Gebirgskarten, ein Jahrbuch; Dr. Mulli, Villach, Kopie eines Pernhartbildes; Dr. Alex Pichler, ein Panorama, ein Führer; Bildhauer Pichler, Ausbesserung am beschädigten Glocknerrelief; Direktor Sabidussi, Sonderabdruck; Ingenieur Wallak, Sonderabdruck; Dr. Trattner, Graz, zwei Bände Schultes, „Reise auf den Glockner 1804“.

Das Kartographische Institut Wien übersandte eine Auswahl der neuen Spezialkarten.

Herr Magister Bellschan hat sich durch Restaurierung von Ölgemälden den besonderen Dank des Alpines Museums verdient.

Th. Proben.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [114_34_115_35](#)

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor

Artikel/Article: [Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseums über das Jahr 1924 158-162](#)